

Container-Terminal Altenwerder (CTA)

HAFENPLANUNG /
HAFENBAU



Im Rahmen eines 1. Bauabschnitts wurden an der seeschiffstiefen Süderelbe auf 800 m Kailänge 2 Liegeplätze für bis zu 350 m lange Großcontainerschiffe mit Kapazitäten von mehr als 6000 TEU hergestellt. Im Endausbau standen insgesamt 1400 m nutzbare Kailänge mit 4 Liegeplätzen für Großcontainerschiffe zur Verfügung. Bei einer Geländetiefe von 600 m ist der Terminal damit für den schnellen Containerumschlag zwischen Schiff, Bahn und LKW mit modernsten Umschlaganlagen ausgerüstet.

Von den seeseitigen Containerbrücken werden die Container auf führerlose Fahrzeuge (AGV = automatic guided vehicles) abgesetzt, die dann von der Steuerzentrale im Betriebsgebäude zu einem der 11 (später 22) Stapelblöcke gelenkt werden. Dort wird der Container von führerlosen, schienengebundenen Stapelkränen aufgenommen und bis zu 4fach hoch in Stapelblöcken zwischengelagert. Die Verladung auf LKW bzw. der Weitertransport zur Bahnverladung über terminaleigene Chassis erfolgt durch die Stapelkräne auf der Landseite der Stapelblöcke.

Von Sellhorn wurden für den 1. und 2. Bauabschnitt die Befestigung sämtlicher Betriebsflächen sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen zu allen Hochbauten (u. a. check-gate, Betriebsgebäude, Werkstatt, Zollstelle) geplant. Dabei handelte es sich um folgende Hauptkomponenten:

- Grundstücksentwässerung: Regenwasserleitungen, Schmutzwasserpumpstationen mit Druckleitungen, getrennte Entwässerungseinrichtungen für Gefahrgutcontainer und Tankcontainerlager, Löschwasserrückhaltebecken
- Trinkwasserversorgung: Einspeisung ins Grundstück mit Ringleitungen, Kaiwasserversorgung für Bunkerwasser der Seeschiffe, Löschwassereinrichtungen mit Unterflurhydranten
- Gasleitungsverteilungssystem
- Kabelleerrohrsystem: Leerrohrtrassen für Mittel- und Niederspannung, Umspannanlage 110 kV/10 kV
- Oberflächenbefestigung: hochstandfeste Asphaltdeckschichten mit Sonderbindemittel Sealoflex auf Tragschicht aus Müllverbrennungsschlacke
- Markierung und Beschilderung der Betriebswege
- Auflagerbalken für Gefahrgutcontainer, Tankcontainerlager und Kühlcontainer-Station

Projekt-Nr. 9916

Auftraggeber:

HHLA Container-Terminal
Altenwerder GmbH und
HHLA Container-Terminal
Altenwerder Besitzgesellschaft
mbH

Bauvolumen:

terminal yard
(anteilig) 50 Mio. €

Leistungsumfang:

Gesamtplanung (Lph 1 bis 6 gem.
§56 + §57 HOAI) und Mitarbeit in
der Oberbauleitung zum 1. BA

Zeitraum:

Planung: 1999 – 2000
Bau 1. BA: 06/2000 – 11/2001
Endausbau: bis 12/2004

Zusammenarbeit:

- Planungsabteilung der HHLA
CTA GmbH – Teilprojekt
Bausysteme
- ICB Ingenieur-Consult für Bahn-
und Verkehrstechnik GmbH,
Hamburg



Abfertigung der Hamburg Express der
Hapag-Lloyd im Oktober 2002

Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH, Teiffeld 5, 20459 Hamburg, Tel +49 (0)40 36 12 01-0, Fax +49 (0)40 36 12 01-28
info@sellhorn-hamburg.de, www.sellhorn-hamburg.de

- Gleisanlagen (Schiene, Schwelle, Schotter) für schienengebundene Stapelkrane
- Bahnhof mit 6 Gleisen je 750 m Länge einschließlich Zuführungsgleis, Weichen und Bahnkabine
- Auflagerbalken mit Pfahlgründung für die beiden Kranbahnen des Bahnhofs.

Der Terminal nahm im Juni 2002 seinen Betrieb auf. Bei überwiegend automatisiertem Betrieb erreichte die Anlage in der Inbetriebnahmephase des 1. Betriebsjahres Umschlagleistungen von 0,5 Mio. TEU. Im Endausbauzustand Ende 2004 wird eine Umschlagskapazität von mindestens 1,9 Mio. TEU pro Jahr verfügbar sein.

Projekt-Nr. 9916

Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH, Teiffeld 5, 20459 Hamburg, Tel +49 (0)40 36 12 01-0, Fax +49 (0)40 36 12 01-28
info@sellhorn-hamburg.de, www.sellhorn-hamburg.de

Container Terminal Altenwerder,

3. Bauabschnitt

HAFENPLANUNG/
HAFENBAU



Container Terminal Altenwerder, Südlicher Abschnitt

Die HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH betreibt seit Mitte 2002 den gleichnamigen Container-Terminal (CTA), deren bauliche Umsetzung in zwei Bauabschnitten erfolgte. Der Terminal verfügt über 4 Schiffs-liegeplätze und ist auf eine jährliche Umschlagsleistung von 1,9 Mio. TEU ausgelegt.

Aufgrund der außergewöhnlich positiven Entwicklungen des Containeraufkommens im Hamburger Hafen besteht auch für den Container Terminal Altenwerder die Notwendigkeit, die jährliche Umschlagmenge auf bis zu ca. 2,8 Mio. TEU zu erhöhen. Die Herrichtung der hierfür erforderlichen Flächen soll in einem 3. Bauabschnitt erfolgen, der folgende wesentlichen Maßnahmen umfasst:

- Erweiterung des Containerstapelbereiches, der bisher 22 Stapelblöcke umfasst, um vier weitere Lagerblöcke
- Schaffen von Verkehrsflächen für Übergrößen-Container und Stückgutpartien
- Verlegung und Erweiterung der Leercontainerlagerflächen
- Errichtung eines zusätzlichen Check-Gates für eingehende Leerlagerverkehre
- Flächenherrichtung für den Bau des CTA-Veterinäramtes

Der Umfang der von der Sellhorn Ingenieurgesellschaft erbrachten Leistungen erstreckte sich für die vorgenannten Maßnahmen von der Überprüfung der Machbarkeit (Vorentwurf) bis zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für folgende Hauptgewerke:

- Grundstücksentwässerung: Oberflächenentwässerung, Schmutzwasserentsorgung, getrennte Entwässerungseinrichtungen für Gefahrgutcontainer und Tankcontainerlager, Löschwasserrückhaltebecken
- Trinkwasserversorgung und Löschwassereinrichtungen
- Gasversorgung
- Kabelleerrohrsystem für Mittel- und Niederspannung
- Oberflächenbefestigung: hochstandfeste Asphaltdeckschichten mit Sonderbindemittel Sealoflex auf hydraulisch gebundener Tragschicht, Gefahrgutcontainer, Tankcontainerlager und Kühlcontainer-Station
- Gleisanlagen (Schiene, Schwelle, Schotter) für schienengebundene Stapelkrane

Die Realisierung des ca. 20 ha umfassenden 3. Bauabschnitts ist ab 2005 vorgesehen.

Projekt-Nr. 0402

Auftraggeber:
HHLA CTA GmbH und
HHLA CTA Besitzgesellschaft mbH

Bauvolumen:
ca. 15 Mio. €

Leistungsumfang:
LP 1 - 6 § 55 HOAI

Zeitraum:
Februar bis August 2004